

20 Jahre im Dienste alter Mauern

Tag des Denkmals: Freundeskreis öffnet am Sonntag das St.-Johannis-Kloster und das Bibelzentrum für Besucher

Claudia Kleimann-Balke

Bei der Vereinsgründung war es nur schwer vorstellbar, dass sich das St.-Johannis-Kloster mal in so guter Verfassung zeigen würde“, erinnert sich Konstantin Henkel. „Wir haben wirklich eine Menge geschafft.“ Während der Jahresversammlung und der anschließenden Feierstunde blickte der Vorsitzende des Freundeskreises St.-Johannis-Kloster vor Schleswig auf die vergangenen 20 Jahre zurück und gab tiefe Einblicke in die meist sehr aufwendigen und kostspieligen Sanierungen.

„Ich bin sicher, dass uns die Projekte nicht ausgehen werden.“

Konstantin Henkel
Vorsitzender des Freundeskreises
St.-Johannis-Kloster vor Schleswig



20 Jahre Freundeskreis: Matthias Hjordthuus, Heike Lambrecht, Konstantin Henkel, Christiane Drees und Carsten Fleischhauer (v.l.) freuen sich auf neue Herausforderungen und Aufgaben rund um das St.-Johannis-Kloster.

Fotos: Claudia Kleimann-Balke

Vor ziemlich genau 20 Jahren war in den Schleswiger Nachrichten zu lesen: „Erfolgreicher Start für Klosterverein. 80 Schleswiger wollen mitmachen.“ Als es im August 2003 tatsächlich zur Vereinsgründung kam, waren 42 Interessierte mit von der Partie. Heute sind es knapp 200 Mitglieder, die dem Freundeskreis St.-Johannis-Kloster den Rücken stärken und für den Zweck des Vereins eintreten: Den Erhalt und die Pflege der Klosteranlage und der Kunstschatze zu fördern.

St.-Johannis-Kloster war in schlechtem Zustand

Für das Kloster war die Gründung des Vereins ein Glücksfall, denn sein Zustand war sehr schlecht und geprägt von baulichen Schäden, Rissen in Stützpfählern, Feuchteschäden an den Wänden, abplatzendem Putz bis hin zur fehlenden Heizung im mittelalterli-

chen Kapitelsaal. „Das 80-seitige Schadensgutachten unserer Architektin Heike Lambrecht zeichnete ein ernüchterndes Bild vom Zustand der Anlage“, ergänzt er. „Aber dieser Bericht gab uns mit ersten Konzepten zur Umsetzung der zahlreichen Projekte die Marschroute für unserer Arbeit vor.“

Zugang zur Kirche jetzt barrierefrei

Nach und nach wurden Remter und Kapitelsaal – innen und außen –, die Klostermauer, die nördliche Kirchenwand und die Schildwand des Turms aufwendig restauriert. Der Metallzaun am Friedhof wurde aufgearbeitet, der Zugang zur Kirche barrierefrei, die Grabsteine aufgerichtet. Die wesentlichen Punkte im Schadensbericht sind abgearbeitet. „Nun kann sich der Freundeskreis auch weniger



Das St.-Johannis-Kloster auf dem Holm kurz vor dem Übergang zur Freiheit gilt als eine der besterhaltenen Klosteranlagen in Schleswig-Holstein.

St.-Johannis-Kloster

Gründung im Jahr 1194

Das St.-Johannis-Kloster vor Schleswig wurde im Jahr 1194 als Benediktinerinnenkloster gegründet. Nach der Reformation

wurde es in ein Damenstift für unverheiratete adelige Töchter umgewandelt. Es befindet sich im Eigentum der Schleswig-Hol-

steinischen Ritterschaft, einem Zusammenschluss adeliger Familien. Heute sind Teile des Klosters als Wohnungen vermietet.

aufwendigen Projekten widmen“, erzählt Konstantin Henkel. Im vergangenen Jahr wurde die Totenbahre restauriert und gerade die Klostermauer neu gestrichen. „Ich bin sicher, dass uns die Projekte nicht ausgehen werden“, schmunzelt er.

Das St.-Johannis-Kloster gilt als eine der besterhaltenen Klosteranlagen in Schleswig-Holstein. Seit diesem Jahr ist es offiziell ein Denkmal – und genau, wie bundesweit mehrere tausend Denkmale wartet es darauf, am Tag des offenen Denkmals erkundet zu werden. Der jährt sich an diesem Sonntag zum 30. Mal.

Das St.-Johannis-Kloster und das Bibelzentrum Schleswig heißen dann ihre Besucher in den alten Mauern willkommen. Im Kloster können von 13 bis 17 Uhr Remter, Kapitelsaal und Kirche besichtigt werden. In den Räumen werden die Mitglieder des Freundeskreises die Kunstschatze zeigen und Fragen beantworten.

Wer sich genauer mit der Geschichte des Klosters vertraut machen möchte, kann an einer der beiden Führungen teilnehmen. Sie finden um 14 und 15 Uhr statt. Treffpunkt ist jeweils die Klosterkirche.

Tag des offenen Denkmals auch im Bibelzentrum

Das Bibelzentrum gegenüber der Klosterkirche hat von 13 bis 17 Uhr ebenfalls seine Pforten geöffnet. Es stehen Ansprechpartnerinnen bereit und geben Auskunft über das Erlebnismuseum und den Bibelgarten. Außerdem gibt es eine Kaffeestube, wo man sich gegen eine kleine Spende stärken kann. „Der Tag bietet eine gute Gelegenheit, unser Denkmal hautnah zu erleben und kennenzulernen“, betont Konstantin Henkel. „Wir freuen uns, bei der größten Kulturveranstaltung Deutschlands dabei zu sein.“